Zusammenfassung der Ergebnisse der Wintervogelzählung 2019

2019 wurde in Mecklenburg- Vorpommern die 10. Wintervogelzählung der OAMV durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren fand eine Zählung im Januar sowie eine weitere im Februar statt.
Der vergangene Winter war wieder recht mild mit Temperaturen zumeist über dem Gefrierpunkt. Nur im Januar gab es einen kurzen Kälteeinbruch.
Die weitaus höhere Zahl gemeldeter Individuen im Januar resultiert hauptsächlich aus der Beobachtung sehr großer Trupps von Gänsen im Januar, welche im Februar nicht mehr in dem Maße beobachtet werden konnten. Werden diese Arten herausgerechnet, ergibt sich ein nur leichtes Übergewicht der Januarzählung.
Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr in Zählung 1 ca. 13% weniger, in Zählung 2 ca. 10% mehr Individuen pro Kilometer gemeldet.
Die Artenzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 5 Arten.
Die stetigsten Arten waren wiederum Amsel, Kohlmeise und Blaumeise. Aber auch Buntspecht, Kolkrabe und Mäusebussard waren stark vertreten.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen zeigt folgende Tabelle:

49 teilnehmende Ornithologen zählten 40961 Individuen in **107** Arten.

	Zählung 1	**Zählung 2**
Kontrollierte Strecken	**70**	**68**
Streckenkilometer	**287**	**283**
Anzahl Individuen	**22798**	**18163**
Arten	**93**	**101**
Anzahl Ind. pro Strecke	**326**	**268**
Anzahl Ind. pro km	**79**	**64**

Auflistung der 107 gemeldeten Arten:
Alpenstrandläufer, Amsel, Bachstelze, Bartmeise, Bekassine, Bergfink, Berghänfling, Birkenzeisig, Blaumeise, Blässgans, Blässhuhn, Bluthänfling, Brandgans, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Eichelhäher, Elster, Eisvogel, Erlenzeisig, Fasan, Feldlerche, Feldsperling, Fichtenkreuzschnabel, Flussregenpfeifer, Gänsesäger, Gartenbaumläufer, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Grauammer, Graugans, Graureiher, Grünfink, Grünspecht, Habicht, Haubenmeise, Haussperling, Heckenbraunelle, Höckerschwan, Hohltaube, Kanadagans, Kernbeißer, Kiebitz, Kleiber, Kleinspecht, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Kornweihe, Kranich, Krickente, Lachmöwe, Mantelmöwe, Mäusebussard, Merlin, Misteldrossel, Mittelspecht, Nebelkrähe, Pfeifente, Rabenkrähe, Raubwürger, Raufußbussard, Reiherente, Ringelgans, Ringeltaube, Rohrammer, Rotdrossel, Rotkehlchen, Rotmilan, Saatgans, Saatkrähe, Sandregenpfeifer, Schellente, Schnatterente, Schneeammer, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Seeadler, Seidenschwanz, Silbermöwe, Silberreiher, Singdrossel, Singschwan, Sommergoldhähnchen, Sperber, Spießente, Star, Stieglitz, Stockente, Strandpieper, Straßentaube, Sturmmöwe, Sumpfmeise, Tannenmeise, Teichhuhn, Türkentaube, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Waldschnepfe, Wanderfalke, Weidenmeise, Weißwangengans, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zwergschnepfe, Zwergschwan

Habitate

Wie geplant wurden die Beobachtungen den Habitaten Wald (davon ca. 60% Laub- bzw. Mischwald, 40% Nadelwald), Feld/Offenland (Acker 53%, Grünland 47%), Siedlung (Siedlung 95%, Gewerbegebiete 5%) und Grünanlagen (Parks 65%, Gärten 35%) zugeordnet. Die Verteilung der Habitats- Typen ist aus untenstehender Tabelle zu ersehen. Die meisten Kilometer legten die Zählteilnehmer in Wald und Feld/Offenland zurück. Wald und Feld/Offenland machten insgesamt 83 % aller begangenen Streckenkilometer aus.

Habitate	**Zählung 1**	**Anteil in %**	**Zählung 2**	**Anteil in %**
Wald (Anzahl Ind.)	2283	**10,0**	2647	**14,6**
Wald (Strecke in km)	105,7	**36,8**	105,7	**37,4**
Feld (Anzahl Ind.)	14048	**61,6**	9933	**54,7**
Feld (Strecke in km)	133,1	**46,4**	128,6	**45,5**
Siedlung (Anzahl Ind.)	4216	**18,5**	3421	**18,8**
Siedlung (Strecke in km)	30,8	**10,7**	30,8	**10,9**
Grünanlagen (Anzahl Ind.)	2251	**9,9**	2162	**11,9**
Grünanlagen (Strecke in km)	17,6	**6,1**	17,6	**6,2**

Stetigkeit

Die Tabelle zeigt in wieviel Prozent der Strecken, gemessen an der Gesamtzahl der kontrollierten Strecken, eine Art gesichtet wurde. Aufgelistet sind die Arten der höchsten Stetigkeit. Wie aus der Tabelle hervorgeht, weist die Stetigkeit bei einigen Arten im Vergleich beider Zählungen Schwankungen auf. An den Arten höchster Stetigkeit hat sich nicht viel geändert. Kohlmeise, Blaumeise und Amsel stehen klar an der Spitze.

Art	**Zählung 1**	**Art**	**Zählung 2**
Kohlmeise	96%	Kohlmeise	98%
Blaumeise	91%	Blaumeise	85%
Amsel	90%	Amsel	82%
Buntspecht	70%	Kolkrabe	81%
Mäusebussard	62%	Buntspecht	76%
Kolkrabe	61%	Ringeltaube	69%
Kleiber	59%	Mäusebussard	64%
Ringeltaube	59%	Nebelkrähe	54%
Nebelkrähe	55%	Kleiber	51%
Zaunkönig	48%	Grünfink	51%
Eichelhäher	48%	Eichelhäher	49%

Dominanz

In der Liste sind viele Arten aus den Übersichten der letzten Jahre wieder zu finden. Die große Dominanz verschiedener Gänsearten sowie der Pfeifente liegt an den wenigen aber großen beobachteten Trupps.

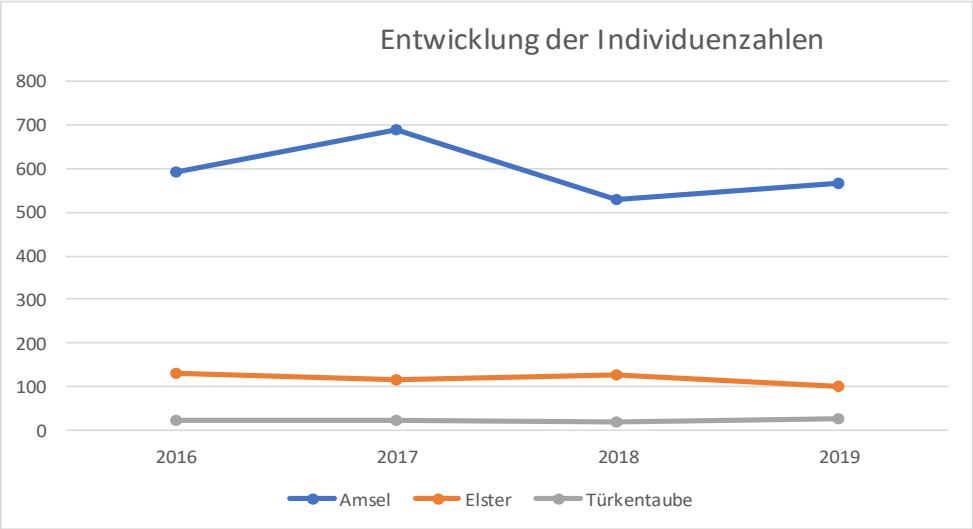
Art	**Zählung 1 Anzahl**	**Dominanz**	**Art**	**Zählung 2 Anzahl**	**Dominanz**
Blässgans	2692	12%	Pfeifente	2000	11%
Saatgans	2309	10%	Haussperling	1563	9%
Graugans	2020	9%	Saatkrähe	1295	7%
Haussperling	1943	9%	Wacholderdrossel	1038	6%
Saatkrähe	1604	7%	Kohlmeise	1147	6%
Wacholderdrossel	1186	5%	Saatgans	942	5%
Kohlmeise	1037	4%	Graugans	819	5%
Goldammer	737	3%	Stockente	760	4%
Amsel	717	3%	Nebelkrähe	593	3%
Stockente	637	3%	Blaumeise	590	3%
Feldsperling	589	3%	Ringeltaube	546	3%
Ringeltaube	490	2%	Blässgans	534	3%

Eine weitere Aufstellung gibt Aufschluss über die Häufigkeit einiger Überwinterer in absoluten Zahlen. Gleichmäßig in recht großer Zahl konnten Goldammer, Buntspecht, Kleiber, Elster und Wintergoldhähnchen beobachtet werden. Feldlerchen und Stare wurden im Februar erheblich häufiger gemeldet. Dagegen war die Anzahl der Rotkehlchen im Januar höher.

Art	Zählung 1 Anzahl	Zählung 2 Anzahl
Buchfink	214	115
Buntspecht	184	214
Eichelhäher	86	100
Elster	112	97
Feldlerche	13	76
Fichtenkreuzschnabel	0	15
Gimpel	90	74
Goldammer	737	416
Haubenmeise	32	54
Kernbeißer	47	23
Kleiber	276	292
Rotkehlchen	92	51
Star	72	183
Türkentaube	37	15
Wintergoldhähnchen	265	199
Zaunkönig	72	80

Einmalig oder sehr selten wurden Alpenstrandläufer, Bachstelze, Bekassine, Fasan, Girlitz, Heckenbraunelle, Kanadagans, Kornweihe, Mantelmöwe, Merlin, Ringelgans, Rohrammer, Seidenschwanz, Singdrossel, Teichhuhn, Waldschnepfe, Wanderfalke und Zwergschnepfe beobachtet.

Die folgende Grafik stellt die durchschnittliche Individuenzahl der Januar- und Februarzählungen von Amsel, Elster und Türkentaube der letzten Jahre dar. Wie die Tabelle zeigt, bewegt sich die Zahl der beobachteten überwinternden Individuen der ausgewählten Arten auf recht konstantem Niveau.



Vielen Dank allen Teilnehmern der Zählung!

Annelie u. Klaus Knapp, Beate Köpp, Bernd Schirmeister, Burkhard Freitag, D. Wegner, Dietrich Sellin, Dipl.-Biol. Dietmar Schulz, Dirk Schulze, Dr. Horst Zimmermann, Dr. K. Wende, Dr. Peter Meffert, F. Fritz, F. Hänsel F. Nährmann, F. Tetzlaff, Frank Vökler, Gerd Fehse, Gudrun Drude, Gunter Panner, H. Fritz, Helmut Richter, Herbert Förster, Holger Wieg, Ilona Börold, Irena Zarffs, J. Köhler, Joachim Lindenau, Johann Dietrichs, K. Beug, K. Rudolf, Karin Knopf, Karl-Ernst Sauerland, Karl-Heinz Loist, Kathrin Räsch, Klaus-Jürgen Donner, M. Harms, M. Lange, M. Luhn, Manfred Montschko, Marisa Kaster, Olaf Büchler, P. Fetting, Peter Maubach, R. Bendt, Rolf-Rüdiger Strache, U. Kopp, W. Starke, Wilfried Hillmer, Wolfgang Nehls

Dirk Schulze
Malpendorfer Weg 20
18233, Neubukow
Tel.: 038294 9152
E- Mail- Adresse: **dirk.nbk@web.de**